



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 20. December.

Bekanntmachungen.

Ich mache hiermit bekannt, daß der Herr Landstallmeister von Göhen noch einmal versuchsweise die Merseburger Station besetzen und zwei starke Hengste, darunter ein Percheronschimmelhengst hierher absenden wird, welche Anfang Februar f. J. im Thüringer Hofe hieselbst eintreffen sollen.

Nur dadurch, daß viele Stuten und mindestens 80 zum Belegen gebracht werden, ist es möglich die hiesige Station zu erhalten.

Ich fühle mich deshalb veranlaßt, die Besitzer von Stuten um so dringender zu ersuchen, die Station zu benutzen, als ich das Versprechen ertheilt habe, für Hebung derselben Sorge tragen zu wollen.
Merseburg, den 18. December 1865.
Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päckesendungen sicher zu stellen; das Publikum ist indes im Stande, auch seiner Seits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammenstrift.

Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessenen frühzeitigere Abendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Paceten recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.
Halle, den 30. November 1865.

Der Ober-Post-Director.

Bekanntmachung.

Am 8. December d. J. ist im Saalstrom in der Gegend von Meuschan bei Merseburg ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Alle diejenigen, welche über Identität desselben Nachricht geben können, werden aufgefordert, sich deshalb bei dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu melden. Kosten entstehen dadurch nicht.

Beschreibung des Leichnams.

Länge etwa 5 Fuß von robuster Statur, Gesicht oval, Haare ergraut, Sitten frei, Augen blaugrau, Mund ohne Zähne, Alter anscheinend in der Mitte der fünfziger Jahre. Bekleidet war der Leichnam mit einem grauen Rock, blauwollener Jacke, schwarzgrauer Hose, langen Stiefeln von Rindsleder, defecten Hosenträgern von Borde, schwarzseidenem Halstuch, weißleinenem Hemd, gezeichnet mit V., auch führte der Leichnam ein blauleinenes Schnupftuch bei sich, besondere Kennzeichen ein großer Leistenbruch auf der linken Seite.

Merseburg, den 12. December 1865.

Der Untersuchungsrichter des königlichen Kreisgerichts Gebser.



14 Stück Zuchtschafe, Jährlinge und Lämmer, sind zu verkaufen in **Collnben Nr. 20.**



Ein Paar Läufer Schweine stehen zu verkaufen in **Bamberg's Häusern bei der Funkenburg.**

Bekanntmachung.

Als unbestellbar ist zurückgekommen:

eine Post-Anweisung auf die Summe von 5 Thlr. 11 Sgr. an das königliche Kreisgericht, II. Abtheilung in Halle, eingeliefert hieselbst am 30. November c., zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags.

Der unbefannte Absender dieser Post-Anweisung wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zu melden, nach gehöriger Legitimation den eingezahlten Betrag zurückzunehmen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf der Frist an die königl. Ober-Postdirection in Halle zum weitem Verfahren eingesandt werden muß. (S. §. 38 des Reglements vom 21. December 1860 zu dem Gesetze über das Postwesen.)
Merseburg, den 4. December 1865.

Königliches Post-Amt. Grünwald.

Bureau Ceres in Halle a/S. weist nach: Ein **Gut** mit 300 M. ff. Land, neuen Gebäuden, nahe bei Prenzlau. Preis 17000 Thlr. mit ca. 3000 Thlr. Anzahl. Ein **besgl.** zu verpachten, den M. mit 2-3 Thlr. **Gasthäuser** mit gutem Verkehr mit 2-3000 Thlr. Anzahlung. **Mühlen** in bester Lage. Eine **Gärtnerei** resp. **Gartengrundstück** in **Merseburg** wird zu kaufen gesucht.
F. Sioli.

Holz-Auction

auf dem Rittergute Kleinliebenau bei Schkeuditz.
Dienstag den 2. Januar 1866, früh 1/10 Uhr,
110 Eichen-, Kiefern-, Buchen-, Erlen-Rugstücke,
70 Langhaufen,
50 Abraumhaufen.

Holz-Auction.

Der Deconom Traugott Hentschig in Lennewitz ist gesonnen den dritten Weihnachts-Feiertag als den 27. December, früh 10 Uhr, 40 Stück Kiefern und Stück Eichen in seinem Garten zu verkaufen, welches Rugholz und Brennholz ist, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Lennewitz, den 16. December 1865.

Traugott Hentschig.

Auction.

Donnerstag den 21. December, von früh 10 Uhr ab, soll in meiner Wohnung eine Partie Langstroh und Futterstroh, sowie ein eiserner Wagen, Mobiliar und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Neumark bei Mücheln.

Friedrich Precht.

Pierer's Universal-Lexicon,

19 Bände umfassend, elegant eingebunden, ist preiswürdig zu verkaufen **Saalbrücke Nr. 962.**

Bekanntmachung. Nachdem der Apotheker Herr Frisſche hier ſich zur microſcopiſchen Unterſuchung des Schweinefleiſches gegen eine Vergütung von 5 Sgr. pr. Schwein bereit hat finden laſſen, ſo wird die hieſige Bürgerſchaft hiervon in Kenntniß geſetzt und zugleich zur Verhütung der Trichinenkrankheit auf Grund des §. 5 des Geſetzes vom 11. März 1850 nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorſtande verordnet:

„Alle hieſigen Fleiſcher, welche mit Schweinefleiſch handeln oder zum Genuſſe aus Schweinefleiſch zu bereitete Fabricate feil halten, ſind bei Vermeidung einer Geldbuße von 1—3 Thlr. verpflichtet, die von ihnen getödteten Schweine durch den von der Ortspolizei mit der microſcopiſchen Unterſuchung von Schweinefleiſch betrauten Apotheker Hrn. Frisſche unterſuchen zu laſſen und erſt dann mit deren Ausſchlachtung vorzugehen, wenn durch ein Atteſt deſſelben feſtgeſtellt iſt, daß die qu. Schweine trichinenfrei ſind. Nicht minder haben alle Hausſchlächter bei Vermeidung gleicher Strafe dafür Sorge zu tragen, daß nur die von ihnen in Privathäuſern geſtochenen Schweine, welche nach microſcopiſcher Unterſuchung durch Herrn Frisſche für geſund erklärt worden ſind, zur Ausſchlachtung kommen. Endlich können auswärtige Perſonen zum Beſuchen des hieſigen Wochenmarktes mit gefalzenem, geräuchertem oder friſchem Schweinefleiſche nur dann zugelassen werden, wenn ſie durch ein Atteſt ihrer Ortsbehörde nachzuweiſen im Stande ſind, daß die von ihnen zu Markte gebrachten Fleiſchwaaren von Schweinen herrühren, die nach microſcopiſcher Unterſuchung durch Sachverſtändige für trichinenfrei erklärt worden ſind. Unter deſſelben Bedingung kann auch nur der Hauſtrahdel mit reſp. Schweinefleiſch und Fabricaten aus demſelben geſtattet werden. Conventionen unterliegen der obenangegebenen Strafe.“

Lügen, den 14. December 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Auction.

Donnerstag den 21. December, 10 Uhr früh, ſollen in der Oberaltenburg 824 eine Partie altes Bauholz, Thüren, Fenſter ꝛc. gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bachhaus-Verpachtung.

Das der Gemeinde Blößen gehörige Bachhaus ſoll vom 1. April 1866 an auf 3 Jahre anderweit verpachtet werden, der Verpachtungstermin ſoll Sonnabend den 30. December 1865, Nachmittags 2 Uhr, in hieſiger Schenke abgehalten werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Fuchs, Ortſchlichter.

Eine Partie Wurzelſtämme ſind gegen Urbarmachung des Landes, auf welchem ſie ſtehen, auszuroden und fortzuholen im **Bürgergarten.**

Die Grundsteuer-Heberolle des Gemeinde-Bezirks Neuschau liegt 31 Tage zur Einſicht bei dem Steuererheber Bſchäge aus.

Neuschau, den 16. December 1865.

Wendenburg, Ortſchlichter.

Eine ausmöblirte Stube iſt zu vermieten und kann zum 1. Januar 1866 bezogen werden **Mälzergaſſe Nr. 204.**

☛ Gummifchuhe reparirt billigt bei Garantie ☛

Mehe,

Entenplan nach der Rittergaſſe 194.

Ich mache hiermit ganz ergebent bekannt, daß das bis jetzt von meinem Manne betriebene Eiſchler-Gefchäft durch mich, unterſtützt durch einen tüchtigen Werkführer, fortgeſetzt wird und mit der Verſicherung prompter und billiger Bedienung bitte ich unſere geehrten Kunden mich mit recht vielen Aufträgen zu unterſtützen.

Mersburg, den 18. December 1865.

Wilhelmine Krentſcher.

Pferde

zum **Wiegen und Fahren**

ſind noch zu haben beim

Sattlermeiſter **A. Friedrich**, große Sigziggaſſe.

Avis!

Zu dem dieſjähigen Chriſtmarkte empfehle ich einem geehrten Publikum mein Lager aller Sorten **Flanell, Moulton**, ſowie auch wollene Decken und dergl. und bitte um gütigen Zuſpruch. Ausſehend auf dem Markte in der Schnittreihe. Firma:

Gebr. Fr. & Jac Hupe aus Küſſteb.

Jedes von mir geſchlachtete Schwein wird jetzt microſcopiſch vom Herrn Apotheker Richter in Dürrenberg unterſucht.

Ebert, Fleiſchermeiſter in Reuſchberg.

Obiges beſtätigt

Carl Richter, Apotheker.

Prima Emmenthaler und ſehr ſchönen Limb. Käſe empfiehlt

G. Weißenborn.

Friſchen ruſſ. Caviar, fetten Weſer-Lachs, Kräuter-Anchovis, ruſſ. Sardinen und Sardinen à l'huile, Brathering, Elb. Neunaugen, mar. Aal und Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 1½ Sgr. bei

G. Weißenborn.

Ital. Macaroni unter Garantie der Echtheit, **Ital. Dauer-Maronen** à Pfd. 5 Sgr., für 1 Thlr. 7 Pfd., **Malaga Citronen** in ſehr ſchöner Frucht trafen ein bei

G. Weißenborn.

Handlungs-Anzeige.

Prima Bair. Schmelzbuter à Pfd. 9 Sgr. 6 Pf.

„ **Elemé-Rosinen** . . . 5 . . .

„ **Zante-Corinthen** . . . 4 . . .

„ **Genueſer Citronat** . . . 12 . . . 6 .

weiſſen und gelben Wachsstock, Pfefferkuchen von **Fr. David** in Halle p. 1 Thlr. 10 Sgr. **Rabatt, groſſe neue ſüße und bittere Mandeln**, alle Sorten Gewürz, täglich friſch geſtoßen, **feinſten Perl-Caffee** à Pfd. 15¼ Sgr. u. **edelſte Demerary- und Menado-Caffees** à Pfd. 15 Sgr.

offerirt zum herannahenden Weihnachtsfeſte

Seinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergaſſenecke.

☛ **Neue engl. Vollheringe** à Tonne

16 Thlr., à Schock 1 Thlr. 12½

Sgr., Stück 7—9 Pf.,

Marinirte Seringe à Stück 1

Sgr. empfiehlt

L. Zimmermann.

Prima Limburger Käſe à Stück

3—4 Sgr. empfiehlt

L. Zimmermann.

Mein

Cigarren-Lager

iſt auf das reichhaltigſte fortirt.

Ich habe **bis auf Weiteres** den Preis für **ſämmtliche Sorten** à 13¼ Thlr. p. Mille auf 12 Thlr. und für **alle Sorten** zu 10 Thlr. auf 9¼ Thlr. pro Mille zurückgeſetzt und gebe zu dieſen Preiſen bis zu 25 Stück herab ab.

Mit Proben ſtehe gern zu Dienſten.

Auf meine **la Victoria** „Nr. 17“ 25 St. à 7 Sgr. erlaube ich mir noch beſonders aufmerkſam zu machen.

Seinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergaſſenecke.

Friſche **I. Schmelzbuter** à Pfd. 9 Sgr., feinſte neue **Muskateller Rosinen** ohne Kern à Pfd. 5¼ Sgr., feine **Elemé-Rosinen** à Pfd. 5 Sgr., neue **Corinthen** à Pfd. 4¼ Sgr., feinen klaren Zucker à Pfd. 4¼ Sgr. 5 und 5¼ Sgr., **f. Melis** in Broden à Pfd. 4 Sgr. 10 Pf., **f. Raffinade** à Pfd. 5 Sgr., **f. Raffinade** à Pfd. 5¼ und 5½ Sgr., groſſe neue ſüße und bittere **Mandeln** à Pfd. 11 Sgr., feinſten **Citronat** à Pfd. 11 Sgr., ſowie ſämmtliche feine Gewürze empfiehlt

F. L. Schulze, Domplaß.

Feinſte **Ananas-Punſch-Eſſenz** à Fl. 15 Sgr. ½ Fl. 8 Sgr.

• **Citronen- do.** . . . 15 . . . 8 .

• **Jamaica-Rum** . . . 15 . . . 8 .

• **Arac de Goa** . . . 15 . . . 8 .

• **Cognac** . . . 20 . . . 10 .

empfehlen **J. F. Deutel.**

Weihnachts - Anzeige.

G. W. Licht, Burgstraße 220,

empfehl't zum bevorstehenden Feste

**Portemonnaies,
Cigarren - Etais,
Necessaires,
Brieftaschen,
Schreib - Mappen,
Notizbücher,
Tuschkasten,
Wachsstöcke,
Baumlichte,
Parfumerien,
Toilettenseifen,**

**Poesie,
Albums,
Visitenkartenhalter,
Journal - Mappen,
Photographie - Albums,
Papeterien,
Briefpapier,
Reiszeuge,
Nähsteine,
Uhrhalter,
Cigarrenkasten.**

Gesangbücher elegant gebunden, sowie alle Artikel zum Schulgebrauch.

Ausstellung

bei

GUSTAV LOTS,

Burgstraße,

der reichhaltigsten Auswahl

von Weihnachts - Geschenken

in allen Sorten von **Leder** - , **Galanterie** - und **Buchbinder** - Arbeiten mit und ohne
Stickerien, in bekannter solider Waare, **Parfumerien** und dergl.,

Wiener Cigarren - **Spitzen** und **Pfeifen**,

Stereoscopen und **Photographien**.

Alle Artikel zum **Schulgebrauch**, sowie **Bilderbücher** und **Jugendchriften**
zu sehr **billigen** und **festen** Preisen.



Hamburg - Amerik. Nähmaschinen von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg,

prämiirt in Hamburg, Stettin, Wismar, Cöln, Salzburg, Linz, Klagenfurt, Oporto für Verbesserung und Vervollkommnung des Wheeler und Wilson Systems.

Diese **anerkannt beste Familien - Nähmaschine** arbeitet **geräuschlos**, liefert den **Doppelsteppstich** (den einzig haltbaren Stich) und besitzt **all** und **jede** Verbesserung.

Verkauf unter **Garantie**. Auskunft und Probenähte werden auf portofreie Anfragen mit Vergnügen ertheilt.

Haupt - Agentur und Niederlage

C. Böttcher,

Leipzig, Markt Nr. 8.

Howe Maschinen (etabliert 1845. **Erfinder der Nähmaschinen**.) Die vorzüglichste Nähmaschine für **Schneider** und **Schuhmacher**, habe ebenfalls am Lager und verkaufe solche zum Originalpreise.

Obige Maschinen stehen beim Uhrmacher **C. C. Künzel** in **Merseburg** zur Ansicht bereit.

Der Ausverkauf von

Ausschnitt - und Mode - Waaren

wird fortgesetzt.

Gutenplan Nr. 211 1 Treppe hoch.

Philipp Gaab sen.

Einkauf von Lumpen, Papierspänen, Knochen, Horn, Schweinshaaren, weißen Glascherben, Zink und altem Eisen zum höchsten Preis bei

Johanne Buschmann, Wittwe,
am Markt Nr. 48.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich alte und junge **Kanarienhähne** kaufe. Auch habe ich gutes gebackenes **Obst** zu verkaufen. **Fr. Sinje**, Nordmacherstr. u. Vogelhändler, Bornewerk Nr. 431.

Selbst gefertigte

Pianinos,

bester französischer Construction.

Stuttgarter und Beitzer,

Tafelform, von **Hölling** und **Spangenberg** sind zum Fabrik-Preise zur Auswahl vorrätzig.
Für die Solidität der Instrumente leiste ich mehrjährige Garantie.
Auch erlaube ich mir meine Mieth-Instrumente zu empfehlen.

C. R. Ritter, Rittergasse Nr. 179.

Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik

von
Bruno Meiling, Burgstraße Nr. 222,

empfehl't zu Weihnachtsgeschenken

eine große Auswahl **Regenschirme** in Seide, Alpaca und Baumwolle, neue Bezüge schnell und billig, **Spazierstöcke**, echte **Meerschaum-Taback-** und **Cigarrenpfeifen**.
Parfumerien und Toiletten-Seifen, Käämme, Bürsten, fertige Pestsäfte in allen Buchstaben.

Julius Hammer, Markt Nr. 4,

empfehl't einem hohen Adel, hiesigen und auswärtigen Publikum sein reich assortirtes Lager von Sattler- und Täschnerwaaren eigener Fabrik, welches sich vielfach zu Weihnachts-Geschenken eignet, hiermit bestens.

Schlittschuhe

in der größten Auswahl mit und ohne Riemen, echt französische **Gummischeuhe** in bester elastischer Waare empfehl't
Julius Hammer.

Gummischeuhe I. Qualität in großer Auswahl,

warm gefütterte **Gummischeuhe** und **Stiefelchen** für **Herren, Damen und Kinder** bei

H. F. Exius,
Untenburgstrasse No. 15.

Das Neueste von **Damensächern** in Holz, gemalt und glatt in allen Farben empfing

H. F. Exius.

Eingesandt.

Je grösser die Stadt, desto grösser und luxuriöser sind in der Regel die Geschäftslocale und Schaufenster derjenigen Handlungen, die mit dem ins Unendliche reichenden Namen „**Galanterie- und Kurzwaaren, Bijouterie etc.**“ sich dem Publikum als am meisten in die Augen fallend präsentiren, und zwar schon aus dem Grunde, weil Industrie und Erfindungsgeist in ununterbrochener Ausdauer nützliche, interessante Neuheiten zu Tage fördern, die ebenso schnell durch die Intelligenz des Kaufmanns den Weg vom Erfinder resp. Fabrikanten in die Verkaufsmagazine finden, um diese dem Publikum zur praktischen Verwendung zuzuführen. — Wer jemals Gelegenheit genommen, die mächtigen Waarenmagazine in Regent-Street etc. (in London) oder die sauber ausgestatteten Bazars und Verkaufslocale der herrlichen Boulevards (in Paris) zu besuchen, der wird von dem Industriereichthum wahrhaft überrascht sein, doch wem der Besuch beider genannter Städte noch nicht vergönnt war, der findet hierfür den vollständigsten Ersatz durch einen Besuch des wohlrenommirten Magazins des Herrn **Theodor Pfitzmann** in **Leipzig**, Ecke von Neumarkt und Schillerstrasse, in dem imposanten Gebäude des Herrn Consul Dr. Schulz, welches eine Reichhaltigkeit von Waaren in wohlgeordneter Aufstellung bietet, so dass es in der That ein vielbesuchter Platz für Sportsmen, ein Rendezvous für Jagdliebhaber geworden ist, welche in diesem vorzüglich assortirten Waarenlager vollständige Befriedigung ihrer Wünsche finden.

Aber auch die Damenwelt wiederholt mit besonderer Vorliebe ihre Besuche im Magazin des Herrn **Theodor Pfitzmann**, indem dasselbe eine Fülle der **feinsten Extraits, Seifen** und sämtlicher **Toilette-Artikel** bietet, andertheils im **Departement der feinen Kurzwaaren** und **nützlichen Wirthschaftsartikel** durch immerwährenden Novitätenzufluss einen unversiegbaren Anziehungspunkt bildet, welcher natürlich jetzt zur bevorstehenden Weihnachtszeit seinen Höhepunkt erreicht, und verfehlen wir deshalb keineswegs hiermit ganz besonders die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieses Etablissement einzulenken.
(Aus der Königl. Leipziger Zeitung.)

Mein Lager

fertiger **Jacken** für Erwachsene von 1½ Thlr. bis 5 Thlr., für Kinder von 25 Sgr. ab, **Doublestoffe** zu Damen-Mäntel, **Jacken** etc., ferner **Tuche**, **Buckskins**, **Sammet**, **seidene**, **Piqué**, **wollene Westen**, **Herren-Tücher**, **Shlipse**, **warme Handschuhe**, **leinene**, **baumwollene**, **seidene Taschentücher**, **Umschlagetücher**, **Doppel-Shawls**, **wollene Halstücher**, sowie eine große Auswahl **Kleiderstoffe** zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

Das Strumpfwaren- und Strickgarn-Lager

von

W. Lendrich, Delgrube 313,

prämiirt in der **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg**,

empfehl*et* eine reichhaltige Auswahl (**eignes Fabrikat**) gestrickter und gewirkter **Jacken**, **Beinkleider**, **Strümpfe**, **Kniewärmer**, **feine Gesundheits-Jacken**, **Shawls**, **Shawl-Tücher**, **Buchskin-Handschuhe**, **Seelenwärmer**, **Mäntelchen**, **Jübchen**, **Mützchen** für Knaben und Mädchen, alle Sorten **wollene** und **baumwollene Strickgarne** und sehr viele andere in diese Branche gehörende Gegenstände.

Bemerkung. Die bei Obigen gekauften feinen, wollenen **Gesundheits-Jäckchen** werden bei demselben zum Waschen angenommen und durch eigene Behandlung, wodurch das lästige **Einlaufen** fast gänzlich vermieden wird, wieder schön weiß hergestellt.

Die Cigarren-Fabrik von Otto Blankenburg,

Detailverkauf Burgstrasse No. 222,

im Hause des Herrn Bruno Meiling,

empfehl*et* zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr Lager **alter Cigarren** eigener Fabrik in größter Auswahl.

Importirte echte Havana-Cigarren,

Mauch- und Schnupftabacke.

Besonders erlaube mir auf die fein **decorirten Präsentkistchen** von **25, 50, 100 und 250 Stück** von den feinsten bis zu den geringsten Sorten aufmerksam zu machen.

Ferner empfehle

feine Türkische Tabacke,

Varinas-Canaster in Rollen und geschnitten

feine **französische und holländische Schnupftabacke,**

Cigarretten, alles in großer Auswahl.

Otto Blankenburg,

Burgstraße Nr. 222.

Moritz Seidel, Burgstraße Nr. 292.

Hiermit empfehle ich zur Weihnachtszeit mein best assortirtes Lager in

Double-Jacken,
 " **Mäntel mit Kragen**,
 " **Räder**,
Plüsch-Kragen,
Doppel-Tücher,
Herren-Tücher,
Herren-Westen,
seidene Taschentücher,
rein leinene Taschentücher,

Cachemir-Tischdecken,
Cachemir-Kommodendecken,
Cachemir-Nächtischdecken,
abgepasste Unterröcke mit Borduren,
abgepasste rein seidene Schürzen,
Moiré zu Röcken,
¾ breite echte Cattune,
Möbelstoffe.

Außerdem noch viele andere Artikel, als **Tuche** und **Buckskins** in reichster Auswahl, **Gardinen** und etwas ganz **Neues** in **Damen-Shawlichen** etc. etc. bei

Moritz Seidel, Burgstraße Nr. 292.

Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verkleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutpein, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorrätzig sein sollten.

Niederlagen der Bonbons à 4 Sgr. per Palet befinden sich in **Merseburg** bei **Sermann Fischer**, in **Halle** bei **C. F. Baentfisch**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

Geschäfts - Eröffnung

von

L. A. Weddy's Sohn.

Geschäfts - Local:

Neumarkt, vis à vis der Schule, Nr. 867/8.

Einem geehrten Publikum Merseburgs und der Umgegend erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mit heutigem Tage — als **Sonnabend den 16. December** — am hiesigen Plage ein

Fabrik - Geschäft

in

Wichsen, Tinten und Lacken,

verbunden mit einer

Materialwaaren - Handlung

eröffnete.

Aufmerksame Bedienung mit stets nur edler Waare bei civilen Preisen lassen mich um gütigen recht zahlreichen Zuspruch höflichst bitten.

An diejenigen meiner werthen Abnehmer nun, denen meine Bedienung zusagen sollte, habe die ebenso ergebene als herzliche — vielleicht freimüthige, meinethwegen nenne man's auch naive — Bitte, nur nicht zu sehr zu grossen, wenn meine Prinzipien mich — ohne Zwang — bestimmen

an Sonn- und Feiertagen

das Geschäft geschlossen zu halten.

Ergebenst

Otto Weddy

(in Firma **L. A. Weddy's Sohn.**)

Große fette holländer Bücklinge, Weserlachs, recht große rheinische Wallnüsse, auch Knoblauchzwiebeln empfiehlt

Gottfried Sädrieh,
an der Stadtkirche.

Neu angekommen ff. **Muskateller Rosinen** empfangung und empfiehlt billigst

L. A. Weddy.

Frische Schmelzbutter, reine Waare, empfiehlt

L. A. Weddy.

Frische Hefen bei

L. A. Weddy.

Die Weißwaaren-, Stickerien- und Spizenhandlung

von **C. W. Hellwig,**

Markt und Rossmarktecke,

hält auch diese Weihnachten auf billige Preise und beste Auswahl.

Christbaum - Verzierungen

zum Füllen,

Christbaumlichte in Paraffin,

sowie Celler Wachlichte u. Wachstöcke in allen Größen bei

Gustav Lots.

H. Schmidtsche Waldwoll - Fabrikate.

Waldwoll - Oel und Spiritus,

Waldwoll - Jacken, Beinkleider, Kniewärmer und Watte gegen Nict und Rheumatismus, empfiehlt

W. Lendrich,

Delgrube Nr. 313.

Echt holländische Möbel - Politur.

Mittelft dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Dieses practische Erzeugniß in Flacon à 4 Sgr. empfiehlt allen Hausfrauen aufs Beste

Gustav Lots.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

ist mein Lager **feiner** sowie billiger **Cigarren** ganz besonders gut assortirt und halte ich dasselbe den geehrten Rauchern hierdurch bestens empfohlen.

G. Weisenborn.

Neujahrs - Gratulations - Pfeifen bei

A. Dölpfch, Schmalegasse.

Die Kurzwaarenhandlung

von **C. W. Hellwig,**

Markt und Rossmarktecke,

empfehlen ihr gut sortirtes Lager von feinen Stahlwaaren und Bijouterien zu äußerst billigen Preisen.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtstefte mit **Drechsler - Spielwaaren**, sowie **Schachteln** und **Schachtelkisten** versehen bin.

Merseburg, den 18. December 1865.

Crnst Mühle, Drechslermeister,
Johannisgasse Nr. 29.

Weihnachts - Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtstefte empfehle mein assortirtes Lager von verschiedenen Confecturen und Honigkuchen. Wiederverkäufer erhalten für einen Thaler 10 Sgr. Rabatt.

Ganz ergebenst

Otto Sammer, Conditor,
Neumarkt vis à vis der Kirche.

Weihnachts - Anzeige.

Alle Sorten feine und ordinaire Baumconfecte zu soliden Preisen, Galleschen Honigkuchen, bei Entnahme von ¼ Thlr. 2½ Sgr. Rabatt, zur Bequemlichkeit auch in meiner Bude auf dem Christmarkt vis à vis dem Hotel zur goldnen Sonne, empfiehlt

W. Bauer, Conditor,
Oberbreitestraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen Brillen in Gold-, Silber- und Stahlfassungen mit den feinsten Gläsern, Lotgnetten, ausgezeichnete Fernröhre, Theaterperspective, Thermometer, Barometer, Loupen, Reijzeuge in verschiedenen Größen und viele andere nützliche Sachen

F. Dehler,
Mechanikus und Optikus.

Echt Brönner's

Fleckenwasser,

in Flaschen zu 2½ und 6 Sgr. bei

Gustav Lots.

Am Sonntag Abend ist ein Pelztragen gefunden worden; abzuholen gegen Erfattung der Infectionsgebühren beim Maurer **Sirschfeld, Todtengräßergasse Nr. 452.**

Neujahrwünsche,

das Neueste

in komisch und ernst, auch auf **Blitzpapier**
bei **L. Weber,**
Entenplan.

Bredi's Salbe für **Gummischeuhe** und
Lackleder zur Unterhaltung des Glanzes und der
Weichheit, um denselben die Schwärze wieder zu geben und
vor Rissen zu bewahren, bei **L. Weber.**

Anerkennung.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1.
Berlin, 15. Februar 1865.

„Ich ersuche Euer Wohlgeboren, mir 12 Flaschen
Ihres so wohlschmeckenden und besonders für Recon-
valescenten zuträglichen Malzextrates, welches mit dem
englischen Porter sehr viel Aehnlichkeit hat, nur noch
nahhafter ist, zu übersenden.“

Graf **M. Esterhazy**, k. k. Leg. Secretair.

Niederlage in Merseburg bei **A. Wiese.**

Fortsetzung von voriger Nummer.

Anerkennung.

Unter Tausenden von schwächlichen Kindern möchte es
wohl keines gegeben haben, welches so schwach gewesen wäre,
wie das unsere. Wir fragten einen renommirten Arzt um Rath.
Dieser untersuchte das Kind genau. Als er das Aermchen
aufhob, sprach er uns sofort jegliche Hoffnung ab. Selbst
die leichtverdaulichsten Nahrungsmittel behielt das Kind nicht
bei sich, Alles gab es, unverdaut wieder von sich und hatte
die heftigste Diarrhoe. Den letzten Versuch machten wir mit
dem Timpé'schen Kraftgries, welchen das Kind auch sofort
bei sich behielt, auch verschwand die Diarrhoe binnen Kurzem,
sobald aber die Nahrung geändert wurde, stellte sie sich wie-
der ein. Jetzt gedeiht das Kind sichtlich und haben wir ein-
zig der Anwendung des Timpé'schen Kraftgrieses das Leben
und Gedeihen des Kindes zu danken. Die Wahrheit dieser
Ausgabe versichere ich an Eides statt.

Neustadt-Magdeburg, den 20. November 1865.

Theodor Rosenber, Lohgerbermeister.

Alleinige Niederlage für Merseburg habe ich Herrn
Günther Weissenborn übergeben.

Theodor Timpé.

Bogel's Restauration.

Donnerstag den 21. d. M.

Salzknochen.

Hospitalgarten.

Donnerstag den 21. d. M., von Abends 6 Uhr an
Salzknochen. **Reinhard.**

Nürnbergers Restauration.

Heute Abend

Salzknochen.

Ein Pelztragen ist verloren gegangen vom Sixtithor bis
in die Delgrube. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
gegen angemessene Belohnung bei Herrn **Lots** in der Burg-
straße abzugeben.

Ein schwarzer Hund mit weißer Brust ist zugelaufen;
gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen auf dem
Neumarkt Nr. 925.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 1/11 Uhr sind wir durch die Geburt
eines gesunden und kräftigen Jungen erfreut.

Merseburg, den 17. December 1865.

Bruno Weiling und Frau.

Mit dem herzlichsten Danke für die theilnehmende Hilfe,
die unsrer Kinder-Bewahranstalt zu Theil geworden ist, brin-
gen wir die Nachweisung über Einnahme und Ausgabe bei
der Anstalt pro 1864 zur öffentlichen Kenntniß.

Einnahme.

	fl.	Sgr.	h.
Beiträge der Mitglieder	141	1	—
Zusammung bei Trauungen und Taufen . . .	18	19	10
Schluß aus der Sparkasse	100	—	—
Capitalzinsen	5	7	6
Zinsen vom Kriegnerischen Legat	16	—	—
Durch Herrn Greif Ertrag einer Sammlung	2	15	—
Sammlung beim Stiftungsfest der Freue . . .	6	22	6
Sammlung in der Gesellschaft zum Liederhain	3	—	—
Sammlung in der Gesellschaft Echo	1	—	—
Erfüllung eines Gelübdes bei Genesung eines			
Kindes	10	—	—
Von Hrn. Schiedsmann Pönide überwiesene			
Bußgelder	—	25	—
Von demselben desgleichen	2	—	—
Durch Herrn Wirth desgleichen	—	10	—
Durch Herrn Schiedsmann Kürbitz desgleichen	1	—	—
Miethzins der Frau Homburg	6	—	—
Kostgeld der Kinder	66	13	—
Bestand aus voriger Rechnung	15	15	2
Summa	396	9	—

Ausgabe.

Aufstellung der Beitragsliste	—	28	—
Reparaturen	10	2	—
Brennmaterial	30	11	—
Abfahren der Asche	—	25	—
Grüze, Kartoffeln, Bohnen u. s. w.	60	18	9
Gehälter	200	—	—
Gratificationen	17	—	—
Ausgaben des Hausverwalters	52	1	11
	371	26	8

Abschluß.

Einnahme	396	9	—
Ausgabe	371	26	8
Bestand	24	12	4

Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt.

Getreidepreise.

Merseburg, den 16. December 1865.

Weizen 2 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. bis — Thlr.— Sgr.— Pf.			
Roggen 2	2	3	9
Gerste 1 . 15	1	17	6
Hafer 1	1	5	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Bürger und Schneidermfr. Otto ein Sohn; dem Unterofficier bei der 4. Escadron Rgl. Thlr. Huf. Reg. (Nr. 12) Schneider ein Sohn; dem Bürger und Drechslermfr. Meiling ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Handarb. Lauche ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermfr. Haring eine Tochter; dem Schneidermfr. Bergmann ein Sohn; dem Handarb. Kehnert ein Sohn; dem Bürger und Lötgermeister Krumme eine Tochter; dem Handarb. Bretschneider eine Tochter; dem Maurer Wagner ein Sohn; dem Schuhmachermfr. Beder ein Sohn.
— Gestorben: die neugeb. Tochter des Handelsmannes Mann, 8 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Schlossergehilfen Wensky, 32 J. 6 T. alt, am Nervenleber; die einzige Tochter des Braumfrs. Siebert, 2 M. 14 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Sattlermfr. Gottschalk, 62 J. 10 M. alt, an Altersschwäche.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Weber Altrich eine Tochter; dem Handarb. Leuchter eine Tochter; dem Bürger und Glaserfr. Brenz eine Tochter; dem Handarb. Glas in Venenien eine Tochter. — Getrauet: der Fabrikarb. Jgg. C. J. Reidenbach mit Jgfr. M. L. Schmidt. — Gestorben: die älteste Tochter des Todtengräbers Kübr, 17 J. 5 M. alt, am Nervenleber; die 3. Tochter des Todtengräbers Kübr, 14 J. 3 M. 14 T. alt, am Nervenleber.

Altburg. Geboren: dem Schiffer List ein Sohn; der unverehelichten W. E. Baumbach ein Sohn. — Gestorben: der Handarb. Wegel, 59 J. 11 M., an der Wassersucht.

Am 2. d. M. hielt der patriotische Verein für Merseburg und Umgegend seine erste regelmäßige Versammlung in diesem Winter. Der zahlreiche Besuch, aus der Stadt wie vom Lande, bekundete die lebendige Theilnahme, deren der Verein sich stets und auch dann erfreut, wenn die Tagesordnung nichts Außergewöhnliches bietet. Nach den Eröffnungsworten durch Hrn. General-Director v. Hülsen, in denen er abermals des durch seine Versetzung leider ausgeschiedenen Hrn. Bar. v. Blotho dankbar gedachte, erfreute der Sängerkhor des Vereins, welcher unter Leitung des Hrn. Musik-Director Engel und des Hrn. Cantor Brandt steht, durch Vortrag des patriotischen Liedes „Mein Preußenland“, wodurch er

wie durch einige andere später mit gleicher Fertigkeit und Liebe vorgetragene Gesänge wohlverdienten reichen Beifall erntete. Darauf sprach Hr. Regierungs-Assessor v. Hirschfeld über Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg. Der Vortrag beleuchtete zunächst eingehend die großen Verdienste des Kurfürsten um die Mark Brandenburg, das Stammland der preussischen Monarchie, die trostlosen Zustände vor seiner Herrschaft, die Entschlossenheit, Klugheit und Kraft, mit der er seinem Lande den innern Frieden wiedergab und es an weiteren Verlusten nach Außen bewahrte. Es wurde dann an des Kurfürsten schwere Kämpfe für seine preussischen Erblande und daran erinnert, welche großen Dienste er dem Kaiser Siegmund geleistet; wie er zuerst im Verein mit diesen, dann nach dessen Losfagung von seinen eigenen Vätern allein dahin gestrebt, auch in dem deutschen Reiche bessere Zustände zurückzuführen und dem Kaiser das alte Ansehen, dem Kaiser die alte Macht und die alte Ordnung und Wohlfahrt wiederzugeben, wie er indes mit diesen Bestrebungen und mit seiner Bewerbung um die Kaiserkrone gescheitert, und wie seine historische Bedeutung nicht sowohl hierauf, als auf der Gründung des brandenburgisch-preussischen Staats und auf der Vereinigung der Geschichte seines Hauses mit unserem Lande beruhe. — Hr. Superintendent Urtel ließ hierauf die Vorlesung eines Capitels aus dem Reuterschen „Ut mine Stromtiel“ folgen, worin eine Sitzung des „Nehmstedter Reformvereins“ im Jahre 1848 erzählt wird, und wie er die ganze Versammlung durch diese äußerst humoristische Schilderung erheitert hatte, so fesselte er sie durch den Ernst, mit dem er an jene Schilderung und jene Zeit anknüpfend sich noch über unsere gegenwärtigen inneren Zustände, sowie über unsere Pflicht aussprach. Nach dem Vortrage zweier Gedichte, deren eins vom Dichter, dem Reg. Secr. G. Hoffmann selbst gesprochen, in sehr ansprechender Weise die Macht des Gesanges verherrlichte, und eines Gesangstückes durch den Sänger-Chor schloß der Vorsitzende die Reihe der Vorträge, worauf ein großer Theil der Versammlung, der auch mehrere Mitglieder des Provinzial-Landtags ihre Anwesenheit geschenkt hatten, noch lange in geselliger Unterhaltung bei einander blieb. Nach dem Beschlusse der Versammlung wird die nächste Monatsversammlung, da der regelmäßige Tag auf Neujahr fallen würde, am 8. Januar abgehalten werden. Es werden dem Beschlusse des Vereins gemäß die regelmäßigen allwöchentlichen Versammlungen auch ferner halb zu Vorträgen, halb zur geselligen Unterhaltung bestimmt sein, Abends um 7 Uhr beginnen und im Rischgarten stattfinden.

Erfurt. Die hiesige königliche Regierung veröffentlicht nachstehende Warnung: „Nachdem mehrmals zu unserer Kenntniß gekommen ist, daß nach dem Genuße des rohen und nicht gehörig gahr gemachten Schweinefleisches häufig Menschen an den Trichinen erkranken und an diesen auch mehrere gestorben sind, sehen wir uns veranlaßt, vor einem solchen Genuße des Fleisches wiederholt recht dringend zu warnen. Besonders ist das rohe Schweinefleisch, sowie auch dasjenige, welches durch sogenannte Schnellräucherung mittelst Holzessig zu Schinken, Würsten, Rauchfleisch u. dergleichen wird, durchaus als Nahrungsmittel zu vermeiden, nicht weniger muß gebratenes und gekochtes Schweinefleisch in jeder Form, wie Cotelette, Rippenbraten, Braten, Carbonade, Brat- und Kostwürstchen, Saucisken, überall vollkommen gahr sein, wenn es ohne Besorgniß genossen werden soll. Ein solches gahr gemachtes Fleisch darf in seinem Innern nirgends mehr rothe Fleischfarbe, noch weniger aber ein blutiges Aussehen zeigen, weil in solchem nicht ganz durchgekochten oder gebratenen Fleische etwa vorhandene Trichinen sich lebend erhalten und zur Erzeugung der Trichinenkrankheit geeignet bleiben. Zu einer solchen Vorsicht im Genuße des Schweinefleisches muß sich aber ein Jeder um so mehr aufgefodert finden, als die Entdeckung der Trichinen in demselben zwar durch genaue und sachverständige microscopische Untersuchungen möglich ist, diese aber noch nicht zu einer solchen allgemeinen Anwendung gekommen sind, daß durch sie allein eine ausreichende Sicherheit vor der Gefahr des Genußes von Trichinenfleisch bewirkt werden könnte.“

Keine Wandelung in der preussischen Politik.
Seit Kurzem ist in den Zeitungen wieder von einer „Wandelung“ der preussischen Politik die Rede: die Regierung, so wird versichert, habe ihr bisheriges Ziel in der Schleswig-Holsteinschen Sache aufgegeben und wolle sich mit bescheidenen Erfolgen begnügen.

Solche Versicherungen sind bekanntlich in den demokratischen Blättern seit dem Beginn der Schleswig-Holsteinschen Angelegenheit immer aufs Neue aufgetreten: das Merkwürdige bei dem fortwährenden Zurückweichen Preußens ist nur, daß jedes Mal, wenn die Regierung nach der Versicherung ihrer Gegner „ihr Ziel wieder einmal zurückgesteckt hatte“ — der Punkt, bis zu welchem sie angeblich zurückging, doch stets ein gutes Stück weiter vorwärts nach dem letzten und höchsten Ziele hin lag, als der Punkt, von dem sie kurz vorher erst zurückgewichen sein sollte. Es möchte in der Geschichte kaum ein Beispiel geben, wo eine Regierung mit angeblich fortwährendem Zurückweichen doch thatsächlich in so kurzer Zeit so weit vorwärts gekommen ist, wie es der preussischen Regierung in der Schleswig-Holsteinschen Sache seither beschieden war, und wenn man zumal das schon jetzt für Preußen sicher Erreichte mit demjenigen vergleicht, was die Demokraten von vorn herein als das zu erstrebende Endziel der Schleswig-Holsteinschen Politik betrachteten, nämlich die bedingungslose Einsetzung des Prinzen Friedrich von Augustenburg als souverainen Herzogs von Schleswig-Holstein, so muß man bekennen, daß die Regierung selbst bei einem irgend erdenklichen Wankingen ihrer Pläne nicht mehr bis zu jenem einstmaligen höchsten Ziele der Fortschrittspartei und des Abgeordnetenhauses zurückweichen kann, daß daher die angeblich immer „zurückweichende“ Politik unserer Regierung, um so weit zu gelangen wie sie jetzt steht, doch entweder mit dem seltensten Geschick oder mit ganz beispiellosem Glück geleitet worden sein muß.

Das Bewußtsein hierüber ist auch im preussischen Volke nachgerade so sehr verbreitet, daß sich die Meisten durch die Fabel von neuen „Wandelungen“ der Politik und von dem Aufgeben der Endziele derselben nicht mehr irre machen lassen.

Die Gegner der Regierung würden es vielleicht nicht gewagt haben, gerade jetzt mit erneuerten Behauptungen jener Art hervorzutreten, wenn sie sich dazu nicht durch eine anscheinende Aenderung in der Haltung eines Blattes ermutigt gefunden hätten, in dessen Aeußerungen über die Schleswig-Holsteinsche Angelegenheit mit völligem Unrecht eine Aenderung der Auffassungen der Regierung gefunden wurde.

Es beruht theils auf Irrthum, theils wohl auf böswilliger Absicht, wenn der Regierung die Verantwortung für alle und jede Wendung von Zeitungen aufgebürdet wird, welche vermöge ihrer Stellung durchaus unabhängig sind und einen eigenen politischen Standpunkt vertreten. Wenn solche Blätter auch im Allgemeinen die Regierung unterstützen und gelegentlich, wie viele Zeitungen, Mittheilungen von derselben empfangen, so sind dieselben doch keineswegs als Organe der Regierung anzusehen, und man ist nicht berechtigt aus ihren selbstständigen Aufsätzen, namentlich aus ihren Zeitartikeln, irgendwie auf die Absichten der Regierung zu schließen oder die thatsächlichen Unterlagen ihrer Betrachtungen ohne Weiteres als beglaubigt zu erachten. Vielmehr ist bei jenen selbstständigen individuellen Erörterungen ein zeitweiser Irrthum über den thatsächlichen Stand und den zu erwartenden weiteren Verlauf der Regierungspolitik ebenso wohl möglich, wie bei allen übrigen unabhängigen Organen.

Im vorliegenden Falle hat nun das der Regierung befreundete, aber unabhängige Blatt, von welchem die Aenderung jener „Wandelung“ ausgegangen sein soll, eine solche in Wahrheit wohl gar nicht ankündigen wollen: nur einige, allerdings leicht mißverständliche Worte in der Einleitung ihrer Betrachtungen haben eine solche Auffassung hervorgerufen können, während in dem weiteren Verlauf der Aufsätze augenscheinlich die bisherige Politik der Regierung und das Festhalten des letzten und höchsten Ziels derselben verteidigt worden ist. Die demokratischen Zeitungen aber haben jene Aufsätze in der Art gemißbraucht, daß sie die erwähnte unklare Aeußerung allein und außer jedem Zusammenhang mit der übrigen Erörterung hervorhoben, um daran die Behauptung von einer Wandelung und von einem Zurückweichen der Regierungspolitik zu knüpfen.

Alle Vermuthungen und Behauptungen von einer Aenderung der Politik Preußens, sei es in der Schleswig-Holsteinschen Angelegenheit, sei es in anderen Fragen, sind jedoch lediglich mißige Erfindungen. Es liegt zu einer solchen Wandelung weder in den Auffassungen der Regierung, noch in der thatsächlichen Lage der politischen Verhältnisse, zumal in den Beziehungen Preußens zu Oesterreich und zu den übrigen Mächten, auch nur der mindeste Anlaß vor.